

SM-Silber für Berri im Halbmarathon

Annina Berri aus Näfels bewies bei ihrem ersten Wettkampf in dieser Saison eine gute Form. Die 27-Jährige lief gestern an den Schweizer Meisterschaften im Halbmarathon in Oberriet auf den starken 2. Rang.

Leichtathletik. – Obwohl Annina Berri eine bessere Zeit als 1:22:08 laufen wollte, zeigte sie sich mit ihrem Rennen zufrieden. Schön sei zu sehen, sagte die als Duathletin bekannte Primarlehrerin, dass sich all die Trainingsstunden gelohnt haben. «Ich bin auf dem richtigen Weg», so Berri, die wie die meisten Läuferinnen unter den ungewöhnlich warmen Temperaturen zu leiden hatte.

Deshalb sei sie das Rennen relativ langsam angegangen und habe darauf das Feld von hinten aufgerollt. Irgendwann habe ihr dann jemand zugerufen, dass sie bereits auf dem 3. Zwischenrang liege, worauf sie zusätzliche Motivation erhalten und einen weiteren Platz gutgemacht habe. Berri nächstes Ziel ist die Teilnahme am Ironman von Anfang Juni in Rapperswil-Jona. Für den abschliessenden Halbmarathon hat sie sich am Sonntag schon mal eingestimmt.

Die Schweizer Meistertitel sicherten sich der 29-jährige David Valtério (Sion) in 1:09:16 Stunden sowie die 21-jährige Deborah Büttel (Riehen/1:16:43). Die Hitze machte allerdings auch diesen beiden zu schaffen. So lag beispielsweise Valtérios Siegerzeit rund fünf Minuten über dem Halbzeit-Durchgangswert von Viktor Röthlin bei dessen Marathon-Rekordlauf am 1. April in Zürich. (so)

Halbmarathon SM in Oberriet

Männer: 1. David Valtério (Sion) 1:09:16. 2. Hansjörg Brückler (Baden) 1:09:26. 3. Christoph Menzi (Forch) 1:09:40. 4. Christoph Hofmann (Bern) 1:10:06. 5. Yan Orlandi (Delémont) 1:10:16. Frauen: 1. Deborah Büttel (Riehen) 1:16:43. 2. Annina Berri (Näfels) 1:22:08. 3. (nicht titelberechtigt) Ruth Briggs (Gb/TVU Zürich). 4. (SM-3.) Elisabeth Krieg-Müller (Muri) 1:22:54. 5. Claudia Landolt (Jonswil) 1:23:35. U23. Männer: 1. Tobias Jost (Zollbrück) 1:19:10. Frauen: 1. Büttel. – U20. Junioren: 1. Daniel Thür (Hinterforst) 1:19:15. Juniorinnen: 1. Helena Aicher (Dietikon) 1:29:54.

David Senn schaffte es trotz einem Umweg in die Top-Ten

Mit dem 9. Rang an der Powerman-WM in Horst aan de Maas (Ho) gelang David Senn ein toller Saisonestand. Für den Glarner hätte es aber noch besser kommen können, wäre er nicht kurz vor dem ersten Wechsel fehlgeleitet worden.

Von Silvano Umberg

Duathlon. – Kurz vor dem Ende der ersten, 15 km langen Laufstrecke hätte der Filzbacher David Senn eigentlich von Streckenposten in die Wechselzone geleitet werden müssen. Irgendwie mussten die holländischen Helfer den Glarner jedoch übersehen haben. Senn fand sich plötzlich an der Ziellinie wieder, wo ihn der Speaker auf den Irrtum aufmerksam machte. «Ich konnte es nicht fassen. Voller Wut rannte ich zurück zu meinem Rad und trat fortan verbissen in die Pedale», schilderte Senn die Situation, die ihn letztlich nicht nur rund eineinhalb Minuten Zeitverlust, sondern wahrscheinlich auch zwei Ränge kostete.

Bis zum zweiten Wechsel nach total 75 Kilometern machte der Radspezialist wieder viel Boden gut. Mit dem 13. Zwischenrang hätte Senn bereits das Soll für die Qualifikation zur Kurzstanz-WM von Mitte Mai in Győr (Ung) erfüllt gehabt, doch nun wollte der Glarner mehr – ein Top-Ten-Ergebnis.

Zweiter Lauf besser

Auf den abschliessenden 7,5 Laufkilometern fühlte sich der 31-Jährige besser als zu Beginn und schlug ein dementsprechend zügigeres Tempo an. Senn schnappte sich weitere Konkurrenten und lief schliesslich als guter Neunter ins Ziel. «Wenn ich be-



Viel Zeit gutgemacht: Radspezialist David Senn jagt mit seiner Fahrmaschine der Spitze hinterher.

denke, dass ich mich verletzungsbedingt nur einen Monat richtig vorbereiten konnte und einen riesen Umweg absolvieren musste, bin ich mit dem Rennen absolut zufrieden. Ich fühlte mich gut und konnte schmerzfrei laufen. Was noch fehlte, war die

Schnelligkeit. Aber bis zur SM vom 6. Mai und dem drei Tage später folgenden 3000-m-Lauf, der als Kriterium für die definitive WM-Selektion gilt, sollte ich das hinkriegen», zog Senn, der hinter dem starken Ronnie Schildknecht (2.) und Andy Stutz (8.)

drittbesten Schweizer war, ein positives Fazit.

Powerman-WM Mitteldistanz in Horst (Ho)

(15 km Laufen/60 km Radfahren/7,5 km Laufen). Männer: 1. Benny Vansteelant (Be) 2:41:54. 2. Ronnie Schildknecht (Sz) 0:51 zurück. 3. Joerie Vansteelant (Be) 1:01. Ferner: 8. Andy Stutz (Sz) 8:44. 9. David Senn (Sz) 9:00.

SM-Bronze für Näfeler U21-Team

Die Junioren von Seat Volley Näfels holten sich an der Schweizer U21-Meisterschaft in Laufen die Bronzemedaille. Aus insgesamt sechs Partien resultierten für die Glarner vier Siege und zwei Niederlagen.

Volleyball. – Den Start ins Turnier am Samstagmittag verschliefen die Näfeler komplett: Die klar schwächste Leistung beider Tage reichte gegen ein solid aufspielendes Züri Unterland bei weitem nicht zum Sieg. Diese unerwartete 0:2-Startniederlage bescherte dem Näfeler U21-Team einen steinigsten weiteren Weg. Sie mussten ein zusätzliches Qualifikationsspiel bestreiten, um in die Viertelfinals vorzustossen, und trafen als indirekte Folge bereits in den Halbfinals statt erst im Final auf den klaren Turnierfavoriten Lausanne UC.

Maschinerie kam ins Rollen

Ab dem zweiten Gruppenspiel zeigten die Glarner dann, zu was sie eigentlich fähig wären. Sie gewannen gegen die Aargauer Los Unidos ungefährdet mit 2:0. Im darauf folgenden Qualifikationsspiel für die Viertelfinals bezwangen die Schützlinge von Trainer Mahmoud den VBC Münsingen ebenfalls klar in zwei Sätzen.

Im Viertelfinalspiel vom Sonntagmorgen hatten dann auch die starken U21-Junioren vom VBC Andwil-Arnegg keine Chance gegen die nun viel solider aufspielenden Näfeler – 2:0 für Näfels lautete auch hier das klare Verdikt. Im Halbfinale kam es dann zum vermeintlichen Schlagerspiel ge-

gen Lausanne UC. Die Waadtländer Junioren von Georges-André Carrel und dem neuen Näfels-Coach Michel Bolle liessen den Näfeler jedoch keine Chance und siegten verdientermassen mit 2:0. Ein paar Stunden später verteidigte LUC den Schweizer Meistertitel mit einem ebenso klaren Finalsieg über den VBC Laufen erfolgreich.

Bronze gerettet

Die Näfeler trafen im Spiel um den

3. Platz auf CS Chênois. Die Glarner behielten mit 2:1 Sätzen die Oberhand und durften sich als wohlverdienten Lohn für ein Wochenende mit fünf guten und einem schlechten Spiel die Bronzemedaille um den Hals hängen lassen. (so)

U21-SM Finalturnier Männer in Laufen

Halbfinals: Lausanne - Näfels 2:0. Laufen - Chênois 2:1. – Final: Lausanne - Laufen 2:0. Schlussrangliste: 1. Lausanne. 2. Laufen. 3. Näfels. 4. Chênois. 5. Andwil-Arnegg. 6. Züri Unterland. 7. Sursee. 8. Wetzikon. 9. Münsingen. 10. Oberes Seetal. 11. Lunkhofen. 12. Ebikon.



Starkes Team: Während eines Time-outs strecken die Näfeler Spieler die Köpfe zusammen, um ihre Taktik zu besprechen. Bild Bruno Müller

Glücklose Glarnerinnen an der Schweizer U21-Meisterschaft

Die Nachwuchsspielerinnen des VBC Glaronia mussten am Wochenende an der Schweizer U21-Meisterschaft in Therwil eine Enttäuschung hinnehmen. Mit dem 9. Rang verpasste das Team von Coach Gresio die angestrebte Medaille klar.

Volleyball. – Nachdem die Glarnerinnen den Regionalmeistertitel gewonnen hatten, ohne dass sie je gefordert worden waren, qualifizierten sich Glarionas Juniorinnen bereits im ersten Turnier direkt fürs Finale der Schweizer U21-Meisterschaft in Therwil.

Bis zum grossen Auftritt von diesem Wochenende, an dem es nun endlich um den Titel ging, musste das Team dann jedoch lange warten. Die Zeit wurde zu intensiven Trainings genutzt – immerhin machten sich die Glarnerinnen einige Hoffnungen auf einen Podestplatz.

Zu starke Gegner erwischt

Die Gruppeneinteilung brachte Glaronia allerdings kein Glück. Die Ausgangslage für die Glarner Juniorinnen war zwar nicht hoffnungslos, aber zumindest schwierig: Mit Züri Unterland und Köniz bekamen sie es mit Gegnern zu tun, von denen man schon im Vorfeld wusste, dass sie stark waren und die später bis ins Halbfinale vorstossen sollten.

Weil es den Glarnerinnen nicht gelang, ihre optimale Leistung abzurufen, setzte es gleich zwei Startnieder-

lagen ab, worauf sich das Team von Trainer Drahoslav Gresio über den Kreuzvergleich nach vorne kämpfen musste. Dort traf Glaronia auf den Gastgeber und späteren Finalisten Therwil. Die Baslerinnen waren jedoch zu stark, so dass die enttäuschten Glarnerinnen – wie im Vorjahr in Luzern – nur noch um die Plätze 9 bis 12 kämpfen konnten.

Immerhin erreichten sie dabei mit Siegen gegen Cheseaux und Toggenburg und einer knappen Niederlage gegen Titelverteidiger Franches-Montagnes ein respektables Ergebnis.

Die Enttäuschung war gross

Die Glarnerinnen hatten deutlich mehr von diesem Finalturnier erwartet. Viele von ihnen hatten keinen Aufwand für eine gute Vorbereitung gescheut, denn ihnen war bewusst, dass Glaronia in nächster Zukunft kein so starkes Team mehr würde stellen können. Ihre Anstrengungen wurden unterstützt, indem der Verein den Vertrag von Trainer Gresio, dem Ex-Coach des NLB-Teams, um einen Monat verlängerte, um optimale Voraussetzungen zu schaffen.

Nun musste Glaronia jedoch erkennen, dass sportliche Erfolge nur bedingt planbar sind und sich nicht erzwingen lassen. (pa)

U21-SM Finalturnier Frauen in Therwil

Halbfinals: VBC Biel - Züri Unterland 2:0. VB Therwil - Köniz 2:1. – Final: VBC Biel - VB Therwil 2:0. Schlussrangliste: 1. VBC Biel. 2. VB Therwil. 3. Köniz. 4. Züri Unterland. 5. Giubiasco. 6. Schönenwerd. 7. BTV Luzern. 8. Laufenburg. 9. Glaronia Glarus. 10. Franches-Montagnes. 11. Cheseaux. 12. Toggenburg.